

Entschließung

**der Jahreshauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes
zu aktuellen Schwerpunkten seiner Arbeit auf Basis seines
Vereinsprogramms
11.März 2023**

Der Kärntner Heimatdienst als zivilgesellschaftliche Organisation, die sich dem Kärntner Landespatritismus verpflichtet fühlt, benennt folgende Aufgabenstellungen und für seine gegenwärtige und künftige Arbeit.

**1.
Die Versöhnungs- und Verständigungsarbeit**

Im Zuge der Versöhnungs- und Verständigungsarbeit des Kärntner Heimatdienstes, wie sie seit Jahren unter der Obmannschaft von Josef Feldner begonnen wurde, muss diese angesichts der im Zuge der Corona-Pandemie deutlich gewordenen tiefen Spaltung der Gesellschaft konsequent fortgesetzt werden.

— Die soziale und ökonomische Kluft zwischen einkommensschwachen Menschen und Begüterten wird auch in Kärnten immer tiefer. Während sozial Schwache sich aufgrund von Inflation und Teuerung das tägliche Leben kaum leisten können, werden für die High Society rund um die Kärntner Seen Zweitwohnsitze zu horrenden Preisen errichtet.

— Zwischen der Jugend und den älteren Generationen gibt es auch hierzulande wachsende Differenzen, da an die Stelle der Wertschätzung für die Aufbauarbeit der Alten immer häufiger Vorwürfe treten, sie hätten die Umwelt, das Klima und den Planeten insgesamt durch verantwortungsloses Verhalten ruiniert.

— Auch in Kärnten sind die Probleme mit den sich aufgrund der Massenzuwanderung bildenden Parallelgesellschaften und der Islamisierung unübersehbar. Ghetto-Bildung mit mangelnder Integration, Diskriminierung der Frauen und wachsende Kriminalität sind auch in Kärnten die Folge.

— Der seit der Ortstafel-Lösung überwunden geglaubte Volksgruppen-Konflikt zwischen Deutschkärntner Mehrheitsbevölkerung und slowenischer Minderheit droht indessen durch rückwärtsgewandte Äußerungen aus dem Kreise der Mehrheit, aber auch durch immer wieder festzustellendes unversöhnliches Anspruchsdenken aus dem Bereich der Minderheit, wieder aufzubrechen.

Der Kärntner Heimatdienst ist daher gewillt, im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beizutragen, die durch die genannten Entwicklungen bedingte Spaltung der heimischen Gesellschaft im Zuge all seiner Aktivitäten, seiner Veranstaltungen und Publikationen zu bekämpfen.

Zu diesem Zweck tritt er für die Überwindung der sozialen Spannungen, aber auch des sich abzeichnenden neuen Generationenkonflikts ein. Er wird weiterhin die Gefahren der Massenmigration und der neuen Parallelgesellschaften aufzeigen. Und er wird selbstverständlich auch in Zukunft insbesondere für einen offenen und versöhnlichen Dialog mit der slowenischen Volksgruppe eintreten.

In diesem Zusammenhang wird der Heimatdienst die so verdienstvolle Arbeit der Kärntner Konsensgruppe weiterhin nach Kräften unterstützen, wobei er für eine Ausweitung dieser Konsensarbeit auf den Alpen-Adria-Raum eintritt. Dabei gilt es, grenzüberschreitend historische Hypotheken aufzuarbeiten und gutnachbarliches Verständnis herbei zu führen.

II.

Umwelt- und Klimaschutz sind Heimatdienst

Die Erhaltung und der Schutz unserer Kärntner Heimat in ökologischer Hinsicht als intakter Lebensraum für uns, unsere Kinder und Kindeskinde ist dem Kärntner Heimatdienst ein besonderes Anliegen.

— Zu diesem Zweck wäre eine Stärkung des ländlichen Raums in den Kärntner Tälern notwendig, sowie eine Erhaltung der kleinteiligen heimischen Landwirtschaft, die neben der nachhaltigen Produktion von Nahrungsmitteln den Landschaftsschutz, insbesondere im alpinen Bereich sichert und die Basis für den Kärntner Tourismus bildet.

— Die Zersiedelung der Kärntner Landschaft durch ebenso planlose wie stillose Bauprojekte und die Versiegelung der heimischen Böden durch ausufernde Verbauung müssen umgehend gestoppt werden.

— Der Ausbau des Nahverkehrs durch öffentliche Verkehrsmittel und damit die Eindämmung des Individualverkehrs, sowie die verstärkte Verlagerung des Schwerverkehrs, insbesondere des LKW-Transitverkehrs auf die Schiene ist ebenso notwendig.

— Zum Zwecke des Klimaschutzes erscheint die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien im Lande Priorität zu haben. Dazu wäre ein weiterer Ausbau der Nutzung von Wasserkraft unabdingbar. Auch eine Entbürokratisierung und massive Förderung zur Errichtung von Photovoltaik und Solaranlagen für die privaten Haushalte wäre vonnöten.

Insgesamt ist der Kärntner Heimatdienst willens, sich künftig verstärkt dem Umwelt- und Klimaschutz als besonders wichtige Form des Heimatschutzes zu widmen. Zu diesem Zweck wird er insbesondere im Bereich seiner Publikationen diesbezüglich bewusstseinsbildend wirken und entsprechende Aktivitäten anregen und nach Möglichkeit unterstützen.

III.

Kärntens Kultur und Traditionen wahren

Das Heimatverständnis des Kärntner Heimatdienstes ist ganz zentral auf die Kärnten eigenen Traditionen, auf unsere historisch gewachsene Kultur, unsere Muttersprache und unser heimisches Brauchtum ausgerichtet.

— Das würdige Angedenken an die identitätsstiftenden Ereignisse der jüngeren Kärntner Geschichte, also den Kärntner Abwehrkampf und die Kärntner Volksabstimmung von 1920 sind trotz der indessen erfolgten Historisierung dieser Ereignisse ein wichtiges Anliegen des Heimatdienstes. Er versteht sich, gemeinsam mit den anderen Kärntner Heimatverbänden, nach wie vor als der eigentliche Traditionsträger jener Kräfte, die damals die Landeseinheit im Verbund mit Österreich bewahrten.

— Auch das Gedenken an alle Opfer von Gewaltherrschaft und Krieg auf Kärntner Boden und im nachbarschaftlichen Nahbereich ist dem Kärntner Heimatdienst ein wichtiges Anliegen. In der tiefen Überzeugung, dass alle unschuldigen Opfer, gleich welcher Nationalität, Herkunft und Religion, gleich zu betrauern sind, wird der Heimatdienst das traditionelle Opfergedenken auch in Zukunft wahrnehmen.

— Ein besonderes Augenmerk ist der Pflege und Erhaltung unserer deutschen Muttersprache zu widmen. Daher sind modische Torheiten wie sinnstörendes Gendern aus ideologischen Gründen ebenso abzulehnen wie die maßlose Verwendung von Anglizismen. Aber auch die slowenische Sprache, die im Lande verwurzelt ist, bedarf der Pflege und Wertschätzung, ebenso wie die Dialekte der Kärntner Täler und die alte windische Haussprache des Kärntner Unterlandes.

— Als besonders bedenklich betrachten wir zeitgeistige Modeerscheinungen wie „cancel culture“ oder „wokeness“, durch die unsere historisch gewachsene Identität gefährdet, wenn nicht gar kriminalisiert wird. Wir verwehren uns auf das Entschiedenste dagegen, dass durch solche Betrachtungsweisen Persönlichkeiten der Kärntner Geschichte, wie etwa Arthur Lemisch oder Hans Steinacher posthum zu Verbrechern erklärt werden.

Auch in diesen geistig-kulturellen Bereichen ist der Heimatdienst gewillt, in all seinen Aktivitäten und Publikationen bewusstseinsbildend zu wirken. Das Land Kärnten und seine Menschen können mit Recht auf ihre Kultur und ihre kulturellen Leistungen in Vergangenheit und Gegenwart stolz sein. Das Wissen um diese Leistungen für künftige Generationen zu bewahren, ist eine Aufgabe, der sich der Kärntner Heimatdienst stellt.

Im Sinne dieser Grundsätze und Aufgabenstellungen ersucht der Kärntner Heimatdienst alle Verantwortlichen der Kärntner Politik, aber auch der Bundespolitik, die Mandatäre im Landtag und im nationalen Parlament und insbesondere die Vertreter der Landesregierung und der Bundesregierung um Unterstützung. Zum Nutzen und Frommen des Landes Kärnten und seiner Menschen !